



**Mikroprojekt
zum Thema „Weihnachten
in Blogs“**

**gemacht von
Krenzhelok V., Kuznezova V., Zateeva L.**

The top of the slide features a decorative header. On the left, there are several round, dark brown cookies with white icing and small white decorations, arranged on a white surface. A gold ribbon with a white border curves across the top right. The text 'PEP - Frage' is written in white, bold, sans-serif font on the gold ribbon.

PEP - Frage

Wie verändert sich die Motivation der Lernenden zum Deutschlernen, wenn sie selbst die Weblogs aufnehmen?





Darstellung des Themas der Fragestellung

Unser Tridem hat das Thema Weihnachten gewählt, weil es das Lieblingsthema der Kinder ist. Die Kinder warten immer auf das Weihnachtswunder, auf etwas zauberhaftes und unvergessliches.

Kurze Informationen zu unserem Tridem

Viktorija Krenzhelok



Stadt: Krasnodar

Institution: Mittelschule 76

Zielgruppe: Gruppe 1 –Schüler der 8. Klasse, Anzahl der Lerner in der Gruppe – 8, Deutsch als 1. Fremdsprache, Sprachniveau A2;

Svetlana Kuznezova



Stadt: Krasnodar

Institution: Gymnasium 92

Zielgruppe: Gruppe 2 –Schüler der 8. Klasse, Anzahl der Lerner in der Gruppe – 8, Deutsch als 2. Fremdsprache (nach dem Englischen), Sprachniveau A1-A2;

Ljubov Zateeva



Stadt: Krasnodar

Institution: Interschulästetisches Zentrum. Assoziierte UNESCO-Schule

Zielgruppe: Gruppe 2 –Schüler der 8. Klasse, Anzahl der Lerner in der Gruppe – 8, Deutsch als 2. Fremdsprache (nach dem Englischen), Sprachniveau A1-A2;

The background of the slide features a close-up of several cookies on a white surface. One cookie is heart-shaped with white icing and a small white dot. Another is star-shaped with a white dot. There are also round cookies with white dots. Pine branches are visible in the upper left and right corners. A large, curved yellow banner is positioned in the upper right, containing the title text.

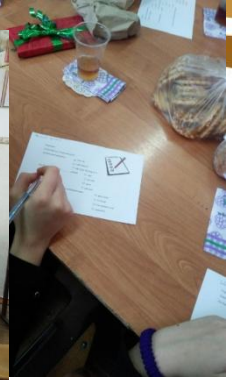
Ergebnisse von Viktoria Krenzhelok

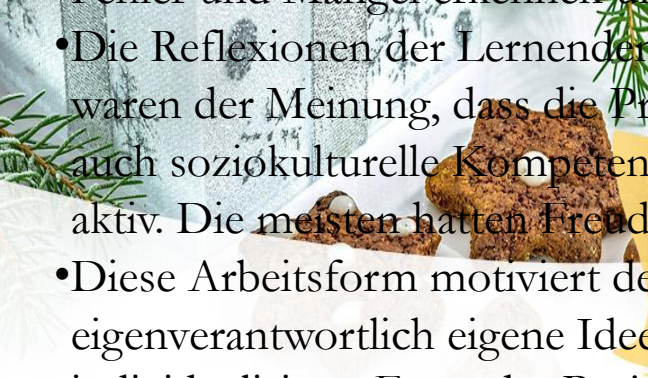
- In meiner Gruppe sind sechs aus acht Schüler an der Projektarbeit teilgenommen.
- Alle haben die gleiche Aufgabe bekommen. Die Lernenden sollten einen Weblog zu Hause aufnehmen.
- Zwei Schülerinnen meiner Gruppe haben diese Aufgabe ohne Fehler gemacht, die anderen haben grammatikalische und phonetische Fehler gemacht.
- Laut der Statistik finden die Schüler diese Arbeitsform originell und kreativ.

Ergebnisse von Viktoria Krenzhelok



Ergebnisse von Viktoria Krenzhelok



- 
- Ergebnisse von
Svetlana Kuznezova
- Die Reflexionen der Lernenden waren positiv. Fast alle Studenten waren der Meinung, dass die Projektarbeiten sowohl sprachliche als auch soziokulturelle Kompetenzen einüben. Die Lernenden waren aktiv. Die meisten hatten Freude und Spaß an der Arbeit.
 - Diese Arbeitsform motiviert den Lernenden selbständig und eigenverantwortlich eigene Ideen in Blogs darzustellen. Diese individualisierte Form der Projektarbeit bringt eine Dynamik in den Unterricht.

Ergebnisse von Svetlana Kuznezova



Ergebnisse von Svetlana Kuznezova





Ergebnisse von Zateeva Ljubov

- Ich habe folgende Ergebnisse:
- Obwohl meine Gruppe ziemlich klein war (nur vier Schülerinnen), gefiel es ihnen sehr ihre Gedanken über Weihnachten auszudrücken.
- Alle arbeiteten aktiv und anstrengend. Die Lernenden sollten verschiedene Weihnachtsbilder in Blogs beschreiben und zu diesem Thema einwandfrei sprechen.
- Diese Arbeit haben die Schüler als kreativ und nützlich eingeschätzt. Die Atmosphäre war in der Klasse freundlich.
- Die kreative Beschäftigung mit den Blogs gefiel den Lernenden mehr, als die traditionelle Klausurarbeit



Ergebnisse von Zateeva Ljubov



Unsere Ergebnisse

	Wiktoria	Svedan
Zahl der Lernenden	10	
finden die Projektarbeit sinnvoll	8	
finden die Projektarbeit nicht sinnvoll	2	
haben keine Meinung dazu		
Projektarbeit hat sehr gut gefallen	4	9
Projektarbeit hat ziemlich gut gefallen	3	1
Projektarbeit hat gar nicht gefallen		3
Projektarbeit hat keine Meinung dazu		
möchten solche Arbeitsform gar nicht im Weiteren ganz sicher haben	1	3
möchten solche Arbeitsform vielleicht im Weiteren vielleicht haben		6
möchten solche Arbeitsform wahrscheinlich im Weiteren wahrscheinlich haben		
möchten solche Arbeitsform keinesfalls im Weiteren keinesfalls haben		

- finden die Projektarbeit sinnvoll
- finden die Projektarbeit nicht sinnvoll
- Projektarbeit hat sehr gut gefallen
- Projektarbeit hat ziemlich gut gefallen
- möchten solche Arbeitsform auch im Weiteren ganz sicher haben
- möchten solche Arbeitsform auch im Weiteren vielleicht haben
- möchten solche Arbeitsform auch im Weiteren wahrscheinlich haben
- im Weiteren wahrscheinlich nicht haben



Methoden der Datensammlung

Bei der Durchführung wurden 2 Methoden benutzt – Fragebogen und Feldnotizen.

Durch den Fragebogen erhofften wir die Meinung der Lernenden zu erfahren.

Mit Feldnotizen hielten wir als Lehrkraft unsere Eindrücke fest, die uns während des Erkundungsprojektes im Unterricht wichtig erschienen.

Feldnotizen:

Reaktion der Lernenden	ca. 100%	ca. 50%	weniger als 50%
Lernende sind beteiligt	+		
Lernende benutzen aktiv alle vorhandenen Lehrmaterialien	+		
Lernende arbeiten selbständig, ohne ihre Mitslernenden bzw. die Lehrkraft um Hilfe zu bitten		+	

Fragebogen

Fragebogen

Schätzt bitte eure Projektarbeit ein!

Ich finde die Projektarbeit

- sinnvoll
- nicht sinnvoll
- habe keine Meinung dazu

Die Projektarbeit hat mir _____ gefallen

- sehr
- ziemlich
- kaum
- gar nicht

Ich möchte solche Arbeitsform auch im Weiteren haben

- ganz sicher
- vielleicht
- wahrscheinlich nicht
- keinesfalls





Durchführung des Praxiserkundungsprojekts

- In der ersten Phase sollten sich die Studierenden mit Zeitschriften beschäftigen. Als Basismaterial wurde die Zeitschrift „Deutsch Perfekt“ ausgewählt. Jeder Schüler bekam ein Arbeitsblatt. Nachdem die Lernenden ihre Arbeitsblätter erhalten hatten, sollten sie zunächst die Zeitschriften durchlesen. Die Schüler sollten die Aufgaben im Arbeitsblatt erfüllen.
- In der zweiten Phase werden anregende Diskussionen über die Ergebnisse auslösen.
- Als Endprodukt sollten sie selbst aus diesen Zeitschriften die Texte bearbeiten und dann ihre Arbeitsergebnisse in Form von einem Blog zu Hause aufnehmen. Die Lernende präsentieren ihre Weblogs, dann erfüllen sie einen Motivationstest.



Reflexion der Ergebnisse des PEPs und der Folgen für die professionelle Weiterentwicklung

- Unser gemeinsames Praxiserkundungsprojekt war eine richtige Erfahrung für uns als Lehrkräfte und als Tridem. Das Thema „Weihnachten“ ist sehr aktuell im DaF-Unterricht und ist relevant für alle Lernende.
- Für die Schüler war diese Arbeitsform ganz neu. Mit viel Interesse haben die Lernende die Weblogs aufgenommen. Diese Arbeitsform motiviert den Schülern auf Deutsch zu sprechen.
- Wir werden auch weiter mit dieser Arbeitsform experimentieren



Schlussfolgerungen aus dem Projekt

Wir sind zu folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

- Die meisten Studierenden finden die Projektarbeit „Weihnachten in Blogs“ sinnvoll, produktiv und effektiv.
- Die Teilnehmende sind mit der Selbstarbeit zufrieden.
- Die Lernenden haben eine Möglichkeit sich von der Seite zu beobachten.
- Es macht den Lernenden Spaß eigene Videos aufzunehmen.
- Die Lernenden haben keine Angst negativ oder durch die schlechten Noten bewertet zu werden.
- Neben der Entwicklung der Sprachkompetenz erhielten die Lernenden zudem die Möglichkeit, einen Einblick in die Landeskunde von Deutschland zu werfen, und ihre eigene Kultur mit der neuen Kultur zu vergleichen.
- Die Lernende sind zum Weiterlernen motiviert.

Leitmateriale

Ein Monat voll Traditionen

Einmal im Jahr dominieren Traditionen das Leben zwischen Alpen und Nordsee. Anmerkmale Schönherr stellen die vielen kleinen und großen Dinge vor, die die Weihnachtszeit so speziell machen.

35 % der über 13-jährigen Deutschen stellen zum Nikolaustag Schuhe vor die Tür.



Adventskalender

Schon vor 300 Jahren haben Eltern für ihre Kinder jeden Tag im Dezember ein Bild an die Wand gehängt. Die Zeit bis zum Weihnachtsfest sollte so schneller vergehen. Inoffiziell seit 1700 gibt es die Kalender, bei denen man ein Türchen öffnen kann. Dahinter war am Anfang ein christliches Bild zu sehen. Kalender mit zu Türchen, hinter denen heute meistens Schokolade versteckt ist, gibt es schon im Herbst in fast jedem Supermarkt – oft sind die Kalender am 1. Dezember aber schon leer. Denn viele Menschen naschen gern Schokolade und öffnen die Türchen früher. Es ist auch ganz einfach, Kalender selbst zu machen: Man sucht zu kleine Geschenke aus. Jedes Geschenk bekommt eine Nummer. Dann kommen die Geschenke an einen Stock oder in einen Karton. Fertig ist der Adventskalender.



12/20

Adventskränze

Grün und Rot sind die Farben der Adventskränze kommen grünen Kranz aus Tannenzweigen. Am ersten Sonntag, die erste Kerze an, danach mehr. Die Idee kommt aus älteren Kindern die Zeit bis zu früher hatte er noch mehr.

der Adventskranz besteht aus Tannenzweigen, die mit roten und weißen Äpfeln, Zitrusfrüchten, Kerzen, Glühlampen, goldfarbenen Glöckchen, Lebkuchen und anderen Süßigkeiten dekoriert sind. Die Adventskränze werden an den Türen aufgehängt und dienen als Dekoration.

Weihnachten – Zeit der Leckereien

In der Advents- und Weihnachtszeit gibt es besonders leckere Dinge zu essen, zum Beispiel diese typischen Süßigkeiten und Weihnachtsgerichte. Probieren Sie doch mal!

- Der **Bratpfel** ist ein im Ofen gebackener Apfel, der mit Nüssen, Rosinen und Gewürzen gefüllt ist. Oft wird er mit heißer Vanillesoße serviert.
- Das **Früchtelein** ist ein dunkles, süßes Brot, in das getrocknete Früchte hineingebacken sind.
- Der **Lebkuchen** ist ein Weihnachtsgebäck mit vielen Gewürzen, das mit Honig gesüßt ist. Meistens sind auch Nüsse oder Mandeln darin. Besonders berühmt sind die Nürnberger Lebkuchen.

die **Reihe**, =n getrocknete Weintraube grüne, rote oder blaue Frucht, die man als Obst isst und aus der man Wein macht

die **Mandel**, =n harte Frucht, ähnlich wie eine Nuss (Man macht Marzipan daraus.)
die **Eichhörnchen**, =n weiße, weiche, leichte Masse aus Eweil

Weihnachtsmärkte
Die Städte ist aus, draußen ist es kalt – das Beste ist jetzt ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Ab Ende November machen in vielen Städten warme Lichter und weihnachtliche Lieder Lust auf die Fest. Zwischen Süßem und Würsten gibt es Karnt- handbäck zu sehen. In Süddeutschland und Österreich heißen die Weihnachtsmärkte auch Christkindlmarkt. Ein bekannter Markt ist der Nürnberger Christkindlmarkt. Er ist sehr traditionell. Es gibt zum Beispiel keine Tannenzweige an den Ständen, sondern Tannenzweige aus Plastik zur Dekoration. Der Wiener Christkindlmarkt ist sehr alt. Er findet schon seit 700 Jahren statt. Der größten überdachten Weihnachtsmarkt Europas gibt es in Basel – im Bahnhof.

Der Winterstress
Das ist die Zeit, wenn wir unsere Schuhe an – deshalb legt niemand sein Essen in die Schuhe. Einmal im Jahr ist das anders: am 5. Dezember, dem Nikolaustag. Es gibt viele Geschichten über den Nikolaus. Zum Beispiel erzählt man, dass er tote Schüler wieder lebendig gemacht hat. Deshalb feiert man ihn als einen Freund der Kinder. Kleine Kindern bringen er Geschenke – unangenehm eine Nase. Am Abend des 5. Dezember putzen nicht nur Kinder ihre Schuhe und stellen sie vor die Tür, denn nur saubere Schuhe sind am nächsten Morgen gefüllt – traditionell mit Müslizug, Orangen und Schokolade. In vielen Familien legen aber auch kleine Geschätze in des Schuhen. Brautpaare bekommen heute niemand mehr.

Weihnachtsplätzchen
Plätzchenbäckerei gehört zu Weihnachten wie der Karpfen zu Ostern. Und der Karpfen ist zu einer sozialen Sache. Ab Anfang Dezember backen viele rheinische Plätzchen. Meistens machen sie das in der Familie oder mit guten Freunden. Nach dem Backen kommt die Bäckerei. Plätzchen können die Plätzchenchen mit Zuckerzucker oder Schokolade. So können sie schöne Plätzchen gut verkaufen. Wenn die Bäcker diese Bäckerei bekommen haben, müssen sie weiterhin noch wachen: Manche essen die Plätzchen karibisch und zu Weihnachten.

Für ungefähr 20 Plätzchen braucht man:
100 g Butter
150 g Zucker
100 g Zucker
1 Ei
1 kg Backpulver
1 kg Backpulver
von kochendem Wasser
von kochendem Wasser

Ortsübliche
Fast zwei von drei Deutschen feiern Weihnachten am Ostchristbaum, aber auch Weihnachtsbaum oder Tannenbaum heißt. In vielen Familien ist es Tradition, die Bäume am 24. Dezember zusammen zu dekorieren, zum Beispiel mit Glaskugeln und kleinen Figuren. Lichter dürfen nicht fehlen. Früher waren das immer Kerzen, heute Leuchte auf mehr als drei von vier Bäumen elektrische Lichter. Der Baum muss aber aus Holz sein – Plastikbäume stehen in fast keinem Wohnzimmer.

52 % der über 13-jährigen gehen Weihnachten in die Kirche.

Weihnachtsgeschenke
Geschenke gibt es am 24. Dezember. Am liebsten schenken die Deutschen Geld, Kleidung, CDs, DVDs, Leihverträge und Süßes, Spielzeuge, Kosmetika und Unterhaltungselektronik. Dafür geben sie viel Geld aus – im Durchschnitt 400 Euro. Aber nicht jeder jeder Zahn verschrenkt je



Dresdner Christstollen
Der Weihnachtshit

Vor langer Zeit war der Stollen ein Fastenbrot für die Klöster, das aus Mehl, Hefe und Wasser bestand. Heute sind Stollen schwere Hefebrot, die viel Butter und Zucker enthalten und mit Trockenfrüchten, Zitronat und Orangenz gesüßt sind. Süßes Stollen zur Weihnachtszeit! Von seiner Form her erinnert der Stollen an ein eingewickeltes Christkind.

das **Kloster**, =n eine im Mittel- und Hochmittelalter, in denen sehr religiöse Männer oder Frauen leben und arbeiten

die **Reife**
harte Substanz, die man beim Baden verwendet, damit die Haut weicher wird

das **Zitronat**, =n gebackene Zitronenscheiben
das **Orangein**, =n gebackene Orangenscheiben

das **gerundete Christkind**
Figur von einem Baby, von der Kinder glauben, dass es die Geschenke zu Weihnachten bringt.
Acht: Stoll ist um äußeren Teil des Körpers von einem Baby oder Kind angelegt.

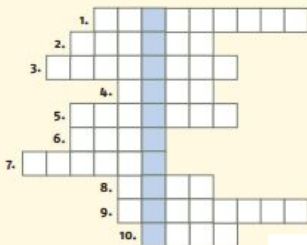
Arbeitsblätter

1 Seite 36 MAHLZEIT!
Nikolaus MITTEL

Der Nikolaus ist ins Café Dada gekommen. Wissen Sie auch, wie der Nikolaus in der Schweiz genannt wird? Lösen Sie das Rätsel, und finden Sie es heraus!

- Der Nikolaus bringt braven Kindern kleine ...
- Böse Kinder bekamen früher eine ...
- Der Nikolaus kommt am 5. oder 6. ...
- Oft müssen die Kinder dem Nikolaus ein ... vorsingen oder ein Gedicht aufsagen.
- Der historische Nikolaus hatte eine hohe Position in der Kirche: Er war ... in Myra.
- Die guten und bösen Taten der Kinder stehen im goldenen ... des Nikolaus.
- Er trägt einen langen, meistens roten ...
- Und er hat einen langen weißen ...
- Knecht ... begleitet den Nikolaus.
- Der Nikolaus bringt seine Geschenke in einem großen ...

Lösung: _____
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



MAR * PAN * ZI

2

CHEN * PLÄTZ

4



DEN * KO * KD * LA * LAUS * NI * SCHO

1 7

CHEN * KU * LEB

6 5



LEN * STOL

3



1

Was ist denn das?

Auf dem Weihnachtsmarkt gibt es viel zu sehen, zu essen und zu trinken. Was kennen Sie? Ordnen Sie zu!

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. die Esskastanie/Marone | a) alkoholisches Getränk: warmer Wein mit Zucker, Honig und Gewürzen wie Anis |
| 2. der Lebkuchen | b) warmes Getränk für Kinder aus Tee und Saft |
| 3. der Glühwein | c) kleines Geschäft, oft nur ein Tisch, auf einem Markt |
| 4. der Weihnachtsbaumschmuck | d) süßer Kuchen: Man isst ihn zur Weihnachtszeit. |
| 5. der Kinderpunsch | e) Frucht von einem Baum: Man kann sie braten und essen. |
| 6. der Stand | f) schöne Dinge zum Dekorieren des Weihnachtsbaumes |



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

